

news

2/09 Mai


FRANKFURT AM MAIN

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

15.05.2009

das E-Finance Lab publiziert jeweils quartalsweise einen digitalen sowie einen gedruckten Newsletter, die abwechselnd alle sechs Wochen erscheinen. Der digitale Newsletter, dessen zweite Ausgabe für das Jahr 2009 Ihnen hier vorliegt, gibt einen kurzen Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten, Konferenzen und Veranstaltungen des E-Finance Lab. Der gedruckte Newsletter hingegen beschreibt kompakt und ergebnisorientiert einzelne Forschungsprojekte.

Falls Sie sich zum Bezug des digitalen und/oder des gedruckten Newsletters anmelden möchten, klicken Sie bitte [HIER](#).

Viel Freude und Gewinn beim Lesen
wünscht Ihnen herzlichst Ihr



Prof. Dr. Peter Gomber

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

Ausgewählte Forschungsergebnisse

“Langjährige, intakte Geschäftsbeziehungen zwischen Banken und ihren Kunden zahlen sich für beide Seiten aus”

Eine Firma verwendet über ihren Lebenszyklus zuerst Kredite einer Bank, dann Kredite arrangiert von mehreren Banken (Konsortialkredite) und emittiert schließlich häufig öffentliche Anleihen. Somit sind Konsortialkredite (syndicated loans) ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensfinanzierung und werden deshalb von Firmen jeglicher Couleur in Anspruch genommen. Dies zeigt sich auch an dem Volumen der neu emittierten Konsortialkredite, welches in 2007 über eine Billionen USD betrug. Daher ist es interessant den Konsortialkreditmarkt als empirisches Forschungsfeld zu benutzen und zu untersuchen, ob sich eine intakte Geschäftsbeziehung (relationship banking) zwischen dem Konsortialführer, sozusagen die “erste Bank des Konsortiums”, und dem Kreditnehmer (Firma) für beide Seiten lohnt.

Eine intakte Geschäftsbeziehung sollte das Monitoring des Kreditnehmers für die Bank einfacher gestalten, da diese durch die Interaktion firmenspezifische Information erhält. Wenn diese Information wiederverwendbar ist, sollte dieser Informationsvorsprung der Bank helfen, wieder als Konsortialkreditführer gewählt zu werden. Diese Sichtweise ist in theoretischen Modellen unterlegt worden, doch empirische Evidenz ist kaum vorhanden.

Deshalb wurden hierfür in dem Zeitraum 1987 bis 2007 rund 69.000 Konsortialkreditgeschäfte in den USA analysiert. Das durchschnittliche Kreditvolumen dieser Kreditgeschäfte lag bei mehr als 200 Millionen Dollar. Die untersuchten Daten zeigen einen positiven Zusammenhang zwischen intakten Geschäftsbeziehungen und Konsortialführerschaft auf: Banken mit intakten Geschäftsbeziehungen weisen eine höhere Wahrscheinlichkeit auf, bei zukünftigen Transaktionen wieder als Konsortialkreditführer gewählt zu werden. In Übereinstimmung mit theoretischen Modellen, ist diese erhöhte Wahrscheinlichkeit besonders ausgeprägt, wenn die Firma privat oder auch klein ist, d.h. wenn erhöhte Informationssymmetrien vorliegen.

Somit ist eine Geschäftsbeziehung für den Konsortialführer vorteilhaft, da diese der Bank zukünftigen Einnahmen “garantiert”. Geben Banken aber auch die Vorteile einer intakten Geschäftsbeziehung in Form von besseren Kreditkonditionen an ihre Kreditnehmer weiter?

Bisherige Untersuchungen, sowohl theoretischer als auch empirischer Art, sind dieser Fragestellung schon nachgegangen, doch waren bisherige Ergebnisse nicht eindeutig.

Auf der einen Seite mag “relationship banking” zu besseren Kreditkonditionen für eine Firma führen - sowohl bei den Kreditkosten als auch durch reduzierte Sicherheitsforderungen (collateral requirements). Auf der anderen Seite mag eine Geschäftsbeziehung dazu führen, dass die Bank ihre “Machtstellung” ausnutzt um zusätzliche Renditen in Form von überteuerten Krediten zu erwirtschaften, da die Firma ihre Kreditqualität nicht glaubhaft an außenstehende Banken darstellen kann.

Unser zentrales Ergebnis zeigt, dass sich eine intakte Geschäftsbeziehung auch für den Kreditnehmer lohnt, da diese die Kreditkosten im Durchschnitt um zehn Basispunkte reduziert. Interessanterweise finden wir diesen Effekt auch, wenn wir explizit kleinere Firmen untersuchen, so dass Banken ihre "Monopolstellung" nicht ausnutzen, wenn die Versuchung vielleicht am Größten ist. Neben den gesunkenen Kreditkosten erhöht eine intakte Geschäftsbeziehung auch die Wahrscheinlichkeit, dass andere Kreditkonditionen, wie z.B. covenants (Kreditvereinbarungsklauseln, z.B. Beschränkung der Dividendenausschüttung oder zusätzliche Fremdkapitalaufnahme) und collateral requirements gelockert werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne [Markus Fischer](#) (Cluster 4) zur Verfügung.

Ausgewählte laufende Forschungsarbeiten

"Umsetzung von Green IT mittels Grid-Technologie"

Grid-Technologie bietet unter anderem die Möglichkeit, weltweit verteilte Server, Datenbanken oder sogar ganze Rechenzentren eines Unternehmens miteinander zu vernetzen, um eine leistungsstarke Grid-Infrastruktur zu bilden, die mittels Virtualisierungstechnologie unternehmensweit genutzt werden kann. Durch den Zusammenschluss von IT-Ressourcen zu einem Ressourcen-Pool kann zum einen der zunehmende Bedarf an Rechen- und Speicherkapazität von Unternehmen befriedigt werden und zum anderen die Auslastung der IT-Ressourcen erhöht werden. Durch die Möglichkeit, bei geringer Ressourcenauslastung IT-Ressourcen abzuschalten, ohne dabei die Funktionsfähigkeit der Grid-Infrastruktur zu beeinträchtigen, kann Grid-Technologie einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Stromverbrauchs eines Unternehmens und somit zur Umsetzung von Green IT leisten.

Aufgrund der zahlreichen Parallelen zwischen den ökologischen Vorteilen von Grid-Technologie und den Anforderungen von Green IT befasst sich die aktuelle Forschung von [Jens Vykoukal](#) (Cluster 1) mit der Fragestellung, inwieweit Grid-Technologie in Kombination mit Virtualisierung der IT-Ressourcen dazu beitragen kann, die Konzepte von Green IT umzusetzen und somit einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs von Unternehmen zu leisten.

Delphi-Studie "Zukunft des europäischen Post-Trading"

Die grenzüberschreitende Verrechnung und Abwicklung von Wertpapieren in Europa, das sogenannte Post-Trading, hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert und steht vor großen Herausforderungen. Ursachen hierfür sind die Finanzkrise, die striktere Regulierung der Finanzmärkte, die Globalisierung und die zunehmende Automatisierung von Wertpapierprozessen. Mittels einer Delphi-Studie werden aktuell mehr als 100 Experten aus verschiedenen Bereichen des Post-Tradings befragt. Ziel der mehrstufigen Untersuchung ist es, ein umfassendes Bild der zukünftigen Post-Trading-Strukturen in Europa zu entwickeln. Im Kontext der Globalisierung und der Finanzkrise sollen weiterhin Maßnahmen identifiziert werden, die zur Verbesserung des europäischen Nachhandelssystems beitragen, insbesondere in den Bereichen Risikomanagement und Informationstechnologie in dieser Industrie.

Ansprechpartner für die Studie ist [Michael Chlistalla](#) (Cluster 5).

News

EFL Cluster 1 Mitglieder Martin Wolf und Frank Schlosser zum ECIS Doctoral Consortium angenommen

Martin Wolf und Frank Schlosser (Cluster 1) wurden nach einem kompetitiven Begutachtungsprozess zusammen mit 18 weiteren Teilnehmern für das Doctoral Consortium im Vorfeld der 17. European Conference on Information Systems 2009 (ECIS) in Verona (Italien) angenommen. Beide stellen ihre Forschungsvorhaben mit den Titeln "Assimilation and Business Value Generation of Service-Oriented Grids in the Financial Services Industry" (Martin Wolf) und "A Social Linkage View on the Business Value of IT" (Frank Schlosser) in Kleingruppen vor und diskutieren diese anschließend zusammen mit international renommierten Professoren.

Während Martin Wolf sich mit der Verbreitung und Geschäftswertgenerierung von Grid-Computing in der Finanzdienstleistungsindustrie vor dem Hintergrund eines turbulenten Marktumfelds befasst, erfasst das Forschungsvorhaben von Frank Schlosser die Bedeutung von Business/IT-Alignment und dabei insb. die Rolle sozialer Interaktionsstrukturen zwischen Abteilungen und Individuen innerhalb eines Unternehmens für die Erklärung und Steuerung des IT-Wertbeitrags.

Für weitere Informationen zu den jeweiligen Forschungsvorhaben stehen Ihnen [Martin Wolf](#) und [Frank Schlosser](#) gerne zur Verfügung.

Prof. Dr. Oliver Hinz ist für die beste Vorlesung im vergangenen Wintersemester ausgezeichnet worden

Assistant Prof. Dr. Oliver Hinz, der das E-Finance Lab seit Januar 2009 unterstützt, ist für die beste Vorlesung des Diplomstudiengangs im vergangenen Wintersemester ausgezeichnet worden. Für seinen interaktiven Unterrichtsstil in seiner Vorlesung "Electronic Commerce" erhielt er mit 5,53 von 6 möglichen Punkten eine herausragende Bewertung. Das E-Finance Lab schätzt sich glücklich, somit die Anstrengungen der Goethe-Universität Frankfurt für eine Verbesserung in der Qualität der Lehre zu unterstützen.

EFL Cluster 4 Mitglied Markus Fischer gewinnt Karrierepreis der DZ Bank Gruppe

Markus Fischer, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Cluster 4, wurde mit dem Karrierepreis der DZ Bank Gruppe 2009 ausgezeichnet. Er erhielt die Auszeichnung für seine Forschungsarbeit "Syndicated Structures and Loan Contract Terms: Evidence from US Syndicated Loans". Der Karrierepreis der DZ Bank Gruppe ist der höchstdotierte Hochschulpreis der Deutschen Wirtschaft und wird jährlich für die besten Diplomarbeiten aus dem Bereich Banking and Finance verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Veranstaltungen und Konferenzen

Ankündigung: E-Finance Lab Herbsttagung 2009

Am 17. September 2009 findet die E-Finance Lab Herbsttagung 2009 unter dem Thema "**Neun Thesen für die Zukunft des Personal Finance**" im Casino auf dem Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt statt. Wir freuen uns auf spannende Vorträge und Diskussionen.

Eine detaillierte Übersicht der Redner und Vortragsthemen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie in Kürze [HIER](#).

Zahlungsverkehrssymposium der Deutschen Bundesbank

Am 8. Juli findet im Frankfurter Marriott Hotel das Zahlungsverkehrssymposium "Zahlungsverkehr in Deutschland im Umfeld europäischer und internationaler Entwicklungen" statt. Das E-Finance Lab wird durch Dr. Malte Krüger und Dr. Donovan Pfaff vertreten:

Thema: **“Interbankenentgelte im Zahlungsverkehr - Ökonomische Notwendigkeit oder wettbewerbspolitisches Hindernis?”**

Referent: **Dr. Malte Krüger**, E-Finance Lab im House of Finance der Universität Frankfurt und Paysys GmbH

Datum: 08.07.2009, 10:40 Uhr

Thema: **“Bringt SEPA mehr Innovationen im Zahlungsverkehr? – Herausforderungen und Chancen für deutsche Banken”**

Referent: **Dr. Donovan Pfaff**, E-Finance Lab im House of Finance der Universität Frankfurt und Bonpago GmbH

Datum: 08.07.2009, 15:30 Uhr

Weitere Informationen zur Agenda und Anmeldung finden Sie [HIER](#).

Jours Fixes des E-Finance Lab

Thema: **“Examining the Relationship between trust and control in IT Outsourcing”**

Referent: **Frank Schlosser**, E-Finance Lab (Cluster 1)

Datum: **25.05.2009**, 17:00 Uhr

Ort: “Paris Lecture Room” im House of Finance, Campus Westend

Thema: **“CAPM & Co Revisited – Modelling Risk and Return of Private Equity Funds”**

Referent: **Timo Litty**, E-Finance Lab (Cluster 4)

Datum: **06.07.2009**, 17:00 Uhr

Ort: “DZ Bank Lecture Room” im House of Finance, Campus Westend

Die weiteren Termine und Themen des Jour Fixe des E-Finance Lab, zu denen die Öffentlichkeit gerne eingeladen ist, finden Sie [HIER](#).

Ausgewählte Veröffentlichungen des E-Finance Lab

Cluster 1

- **“An empirical evaluation of the impact of process standardization on process performance and flexibility”**

Münstermann, B. / Joachim, N. / Beimborn, D. (2009), forthcoming in: Proceedings of the 15th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2009), San Francisco, CA, USA

- **“The Role of Client-internal Social Linkages for Outsourcing Success – An SNA Approach”**

Beimborn, D. / Moos, B. / Schlosser F. / Weitzel, T. (2009), forthcoming in: Proceedings of the 15th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2009), San Francisco, CA, USA

Cluster 2

- **“Cooperation Mechanisms for Monitoring Agents in Service-oriented Architectures”**

Miede, A. / Behuet, J.-B. / Repp, N. / Eckert, J. / Steinmetz, R. (2009), in: Proceedings of the 9th Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik 1 (2009), pp. 749-758

- **“Challenges of Governance Approaches for Service-Oriented Architectures”**

Niemann, M. / Janiesch, C. / Repp, N. / Steinmetz, R. (2009), in: Proceedings of the 3rd IEEE International Conference on Digital Ecosystems and Technologies (IEEE DEST 2009), June 2009

Cluster 3

- **“Empirische Analyse von Seeding-Strategien für Viral-Marketing-Kampagnen”**

Hinz, O. / Messerschmidt, C. / Schmidt, N. (2009), in: Proceedings of the 9th Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik 2 (2009), pp. 141-150

- **“Grid-Technologie in deutschen Unternehmen – eine empirische Studie”**

Messerschmidt, C. (2009), in: Hinz et al. (Hrsg.): "Grid Computing in der Finanzindustrie", Books on Demand, Norderstedt

Cluster 5

- **“Algorithmic trading engines versus human traders – Do they behave different in securities markets?”**

Gsell, M. / Gomber, P. (2009), in: 12th Conference of the Swiss Society for Financial Market Research (SGF), Geneva, Switzerland

- **“Organizing Equity Exchanges”**

Schaper T. (2009), forthcoming in: Proceedings of the 15th Americas Conference on Information Systems (AMCIS), San Francisco, CA, USA.

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

Anstehende Vorträge der Professoren des E-Finance Lab

- **Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz** (Cluster 2): "Selected SOA Research Challenges - Making Large Scale SOA Work", 16. Mai 2009, Kolloquium Software AG, Darmstadt
- **Prof. Dr. Bernd Skiera** (Cluster 3): "Now or Never: Use the Financial Crisis to Get Serious about Customer Equity Reporting", 30. Mai 2009, University of Technology at Sydney, Australien
- **Prof. Dr. Peter Gomber** (Cluster 5): "Impact of Technology on the Equity Markets" und "Volume Discovery & Dark Liquidity", 5. Juni 2009, "3rd Annual European Equity Markets Microstructure Workshop: Teaching Trading and Microstructure in Business Schools", London Business School, UK

Impressum

E-Finance Lab Frankfurt am Main e. V.

House of Finance

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 798 338 76

Telefax: +49 (0)69 798 339 10

E-Mail: info@efinancelab.de

Internet: <http://www.efinancelab.de>

Vorsitzender:	Prof. Dr. Wolfgang König
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben) Prof. Dr. Clemens Jochum (Anschrift wie oben)
Registergericht:	Frankfurt am Main
Vereinsregisternummer:	12529

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz:

DE 045 250 714 20

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben)

Erscheinungsturnus: alle drei Monate

Gestaltung: Sebastian Müller

1. Auflage, Mai 2004, Copyright by E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

